

14

Das Band VI der Epistole noch in diesem Jahre wird angeschlossen werden können. Die nächste Sorge würde dann die Vollendung von Band VII der Epistole mit Hilfe eines neuen Mitarbeiter sein.

Mit die anderen Abteilungen bedarf es keinen neuen Dispositionen. In Bezug auf die Diplomatik ist zu berichten, dass Unterabteilung I (D. D. Karolinorum) infolge der ganz hervorragenden Vorkarbeiten, hauptsächlich für das französische Material Ludwig des Frommen, ins Stocken geraten ist, während die Bearbeitung der Diplome Ludwig des Deutschen zur Fortschreibung; II (D. a. s. c. XI) wird Herr Bressan mit Hilfe eines neuen Mitarbeiters demnächst zu drucken beginnen; III (D. a. s. c. XII) will Herr v. Ostertal im Herbst ebenfalls zu drucken beginnen.

Die Hauptarbeiten bestehen, mit denen wir zu kämpfen haben, aber sind neben diesen Personalveränderungen doch die finanziellen Voraussetzungen, die je länger je mehr einen Halt verlieren, so sehr auch das Reichsministerium des Innern zu helfen sucht.

Die in der Besprechung vom 13. Februar 1923 festgesetzten Beiträge sind längst überholt. Eine Konferenz in der zweiten Hälfte des April im Reichsministerium führte zwar zu Resultaten, nach Ueberwindung des finanziellen Widerstandes, zur Bestätigung der mit dem Reichsministerium des Innern vereinbarten Sätze; aber praktisch ist auch dieses ohne Bedeutung: die Momente haben faktisch gar keinen Effekt - der Gedanke ist rein fiktiv - und als Ersatz für die Zuschüsse des Reichs von Monat zu Monat, je nach Bedarf. Nach der letzten Mitteilung des Reichsministeriums des Innern ist der im Etat vorgesehene Fonds von 1 885 640 M am 22. 24. 000 M vergrößert worden; weitere Zuschüsse sind auf keinen Antrag in Aussicht genommen.

So lange wir zu keinen Stillschaltung unserer Vanta kommen, wird auch kein Etat angestellt werden können. Die bedauerliche Folge davon ist, dass der Zentraldirektion ihre frühere Dispositionsbefugnis über ihre Finanzen faktisch verloren gegangen ist, und alles darauf

Minist.